Neue Plakate: Stopp den Ladendiebstahl

Mit neuen Plakaten ein Zeichen setzen gegen Ladendiebstahl. Plakate: © Handelsverband

Unehrliche Kunden werden zu einem immer größeren Problem für die Einzelhandelsunternehmen in Deutschland. Um die zunehmenden Ladendiebstähle stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, stellt der Handelsverband Deutschland (HDE) neue Plakate zur kostenlosen Nutzung bereit. Sie sind Inhaber oder Geschäftsführer eines Handelsunternehmens? Setzen Sie mit uns ein Zeichen gegen Ladendiebstahl und hängen Sie eines oder mehrere der Plakate in Ihre Verkaufsräume. Die Plakate stehen zum kostenlosen Download und Selbst-Ausdrucken zur Verfügung. Die Motive sind in verschiedenen Größen erhältlich. **Alle Infos dazu finden Sie auf Seite 8.**

Einzelhandel: Tarifabschluss in Bayern

Foto: © HBE KI-generiert

Nach harten und zähen Verhandlungen hat es in der dritten Runde auch in Bayern einen Tarifabschluss für den Einzelhandel gegeben. Für eine Laufzeit von 25 Monaten steigen die Löhne und Gehälter zum 1. August 2026 um 3,0 Prozent und zum 1. Mai 2027 um weitere 2,0 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen werden jeweils zum 1. September angepasst. In den unteren Entgeltgruppen führen gesetzlicher Mindestlohn und tarifliche Untergrenzen teilweise zu stärkeren Anhebungen. Der Abschluss orientiert sich am Pilotabschluss in Nordrhein-Westfalen. „Diese Tarifrunde war ein zähes Ringen. Die Gewerkschaft ist mit völlig überzogenen Forderungen gestartet. Angesichts der wirtschaftlichen Realität im Einzelhandel war das schlicht nicht vermittelbar", so Dr. Melanie Eykmann, Tarifgeschäftsführerin des Handelsverbands Bayern (HBE). Die Arbeitgeber hätten bis zuletzt für einen tragfähigen Abschluss kämpfen müssen. Eykmann: „Einzelhandelsunternehmen sind keine Selbstbedienungsläden für immer neue Lohnforderungen. Die Kostenexplosion trifft den Handel mit voller Wucht, während gleichzeitig die Kunden beim Konsum zurückhaltend bleiben." Man habe einen Kompromiss erreicht, der den bayerischen Einzelhandelsunternehmen Planungssicherheit gibt. Eykmann: „Begeisterung sieht ehrlicherweise anders aus. Aber Tarifpolitik ist kein Wunschkonzert." Der Tarifabschluss sei deshalb vor allem als ausgewogener Kompromiss zu bewerten. Die Arbeitgeberseite habe sich ihrer Verantwortung gestellt, gleichzeitig aber auch deutlich gemacht, dass die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Unternehmen hier Grenzen setze. Der HBE warnt zugleich vor weiteren Belastungen für den Einzelhandel in Deutschland: „Wenn die Politik den Handel mit immer neuen Kosten und Auflagen überzieht, darf sie sich nicht wundern, wenn immer mehr Standorte verschwinden und Arbeitsplätze verloren gehen." **Weitere Informationen bei: Dr. Melanie Eykmann, E-Mail: eykmann@hv-bayern.de, Tel.: 089 55118-124.**

E-Paper statt Print

Handel direkt online lesen.

Alle Infos unter:
www.hv-bayern.de/handeldirekt

Handelsverband
Bayern
HBE

Neue Perspektiven für den Handel der Zukunft: Lernen von den Besten

Foto: © Institut für Handelsmanagement

Wie sieht der Handel der Zukunft aus? Welche Geschäftsmodelle haben Potenzial und wie lassen sich Innovation und Kundenorientierung erfolgreich miteinander verbinden? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich das mittlerweile 15. Handelsforum des Instituts für Handelsmanagement am 21.10.2026 in München. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Vorträge, Best-Practice-Beispiele und spannende Diskussionen mit hochkarätigen Referenten. Auch die bewährte Zusammenarbeit wird fortgeführt: Das Handelsforum findet erneut in Kooperation mit der Rid Stiftung und mit Unterstützung durch den Handelsverband Bayern statt. **Anmeldung und weitere Informationen unter www.ihm.lichtenberg.institute/handelsforum-2026.**

Handel direkt: Zeitung mobil als E-Paper lesen

Foto: © HBE Ki-genriert

Immer mehr HBE-Mitglieder nutzen „Handel direkt" als E-Paper statt als Printausgabe. Ob unterwegs, im Urlaub oder bequem zu Hause: Die digitale Ausgabe der HBE-Zeitung lässt sich flexibel auf Smartphone, Tablet oder PC lesen und bietet viele zusätzliche Funktionen. Die digitale Version ist ein 1:1-Abbild der gedruckten Ausgabe und bietet darüber hinaus multimediale Inhalte wie Links, Videos oder auch Bildergalerien. Eine praktische Volltextsuche erleichtert das schnelle Auffinden bestimmter Themen und Beiträge und das aktuelle E-Paper steht jederzeit und überall zur Verfügung – und das sogar früher als die Printausgabe. Wer Inhalte später offline lesen oder archivieren möchte, kann die Zeitung zudem als PDF herunterladen. Gleichzeitig trägt die digitale Ausgabe dazu bei, Papierverbrauch und Umweltbelastung durch den Transport zu reduzieren. Weitere Informationen zum E-Paper unter www.hv-bayern.de/handeldirekt.

Neue Kassenpläne: Kommt der digitale Bon?

Die Bonpflicht auf Papier soll zum 1. Januar 2028 abgeschafft werden. Doch was zunächst nach weniger Bürokratie für Händler klingt, könnte nach den Plänen des Bundesfinanzministeriums neue Pflichten und Kosten bringen. Statt des gedruckten Kassenzettels soll künftig grundsätzlich ein elektronischer Beleg in einem standardisierten Datenformat bereitgestellt werden. HBE-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Puff: „Die Bonpflicht wird nicht abgeschafft, sie wird lediglich digitalisiert. Das ist Etikettenschwindel und ein Wortbruch gegenüber dem Handel." Im Koalitionsvertrag war eine vollständige Abschaffung der Bonpflicht vereinbart worden. Eine verpflichtende digitale Belegbereitstellung sei dagegen keine echte Entlastung. Für viele Unternehmen dürfte die Umstellung zwar technisch machbar sein. Gerade bei älteren oder einfacheren Systemen kann jedoch eine Nachrüstung erforderlich werden. Im Einzelfall könnte sogar die Anschaffung einer komplett neuen Kasse notwendig sein. „Die Händler brauchen keine neue digitale Zwangsbeglückung, sondern weniger Bürokratie", so Puff. Der Referentenentwurf sieht zudem eine Kassenpflicht für Betriebe vor, deren Gesamtumsatz 100.000 Euro im Kalenderjahr überschreitet. Die Pflicht soll ab dem Folgejahr greifen; bei erstmaligem Überschreiten ist sie ab dem 1. April des Folgejahres vorgesehen. Für Betriebe mit niedrigeren Umsätzen soll zunächst keine generelle Kassenpflicht gelten. Allerdings soll später geprüft werden, ob eine solche Pflicht ausgeweitet werden soll. Puff befürchtet, dass kleine Betriebe erneut mit Investitionen belastet werden. „Für einen kleinen Händler ist eine neue Kasse keine Kleinigkeit. Da geht es schnell um mehrere tausend Euro."

Veranstaltungen & Termine

7.10.2026 Regensburg
E-Commerce-Tag

13.10.2026, Krumbach
Junior Sales Contest

15.10.2026, online
Dokumentenmanagement

10.11.2026, Kempten
Ersthelfer im Betrieb

11.11.2026, München
Bilderstellung mit KI

12.11.2026, Augsburg
Ersthelfer im Betrieb

18.11.2026, online
Motivation und mentale Belastung

8.12.2026, online
Fürsorge & Verantwortung

19.1.2027, online
Tages-Workshop für Ausbilder

Weitere Termine und Informationen zu Veranstaltungen unter www.hv-bayern.de.

Unsere HBE-Praxiswissen

Mitglied werden und von Leistungen profitieren.

Alle Infos unter:

www.hv-bayern.de/leistungen/praxiswissen

Blumengalerie Beate Matthäus ist „Digitaler Champion 2026“

Die Herzogenauracher Blumengalerie Beate Matthäus ist als „Digitaler Champion im bayerischen Handel 2026“ ausgezeichnet. worden. Mit einem digitalen Zugangssystem, einer automatisierten Kasse und einem modernen Selbstbedienungsbereich hat das Unternehmen auf den zunehmenden Personalmangel reagiert und ermöglicht seinen Kunden gleichzeitig mehr Flexibilität beim Einkauf.

Blumen einkaufen, auch wenn gerade kein Verkaufspersonal im Laden ist: Was zunächst ungewöhnlich klingt, ist bei der Blumengalerie Beate Matthäus in Herzogenaurach längst Realität. Für ihr digitales Selbstbedienungskonzept ist das Unternehmen jetzt als „Digitaler Champion im bayerischen Handel 2026“ ausgezeichnet worden. Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger würdigte bei einer Feierstunde insgesamt sechs Handelsunternehmen für besonders überzeugende Digitalisierungsprojekte. Ziel des Wettbewerbs ist es, innovative Digitalisierungsprojekte sichtbar zu machen, erfolgreiche Beispiele aus der Praxis auszuzeichnen und anderen Handelsunternehmen Impulse für eigene Projekte zu geben. HBE-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Puff: „Gerade angesichts des zunehmenden Personalmangels liegt die Lösung nicht zwangsläufig in längeren Öffnungszeiten. Digitalisierung, künstliche Intelligenz und Robotik können helfen, mit weniger Personal mehr zu erreichen.“

Ein Beispiel dafür liefert die Blumengalerie Beate Matthäus. Das Herzogenauracher Unternehmen hat seinen klassischen Blumenfachhandel um einen modernen Selbstbedienungsbereich erweitert. Ein digitales Zugangssystem mit Scanner ermöglicht den Kunden den Zutritt, anschließend können Blumen und floristische Produkte selbstständig an einer SB-Kasse bezahlt werden. Ein ergänzendes Sicherheitssystem sorgt für einen kontrollierten und reibungslosen Ablauf.

Der Anstoß für die Digitalisierung kam vor allem durch den wachsenden Personalmangel. Gleichzeitig nahm die Arbeitsbelastung im Hintergrund zu. Immer mehr Zeit wurde für organisatorische Aufgaben benötigt – Zeit, die bei der kreativen Arbeit und der persönlichen Kundenberatung fehlte. Puff: „Mit dem neuen Konzept konnten die vorhandenen personellen Ressourcen gezielter eingesetzt werden. Während Kunden ihren Einkauf im Selbstbedienungsbereich eigenständig erledigen können, bleibt mehr Zeit für persönliche Beratung und anspruchsvolle floristische Arbeiten.“ Zugleich wurden die Öffnungszeiten faktisch erweitert: Blumen können auch dann gekauft werden, wenn kein Verkaufspersonal vor Ort ist.

Bei den Kunden stieß das Konzept des HBE-Mitgliedsunternehmens schnell auf große Akzeptanz. Sie schätzen die zusätzliche Flexibilität und die Möglichkeit, auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten einzukaufen. Nach Angaben der Blumengalerie hat die Neuerung zudem neue Zielgruppen erreicht. Insbesondere jüngere Kunden finden zunehmend den Weg in das Geschäft. Puff: „Die Auszeichnung würdigt damit nicht nur eine technische Neuerung, sondern einen Ansatz, der Digitalisierung mit den Stärken des stationären Handels verbindet.“

Die Blumengalerie Beate Matthäus steht seit vielen Jahren für hochwertige Floristik, kreative Blumenarrangements und persönliche Beratung. Unter der Leitung von Beate Matthäus entwickelte sich das Unternehmen vom klassischen Blumenfachgeschäft zu einer modernen Blumengalerie mit Angeboten von Floristik und Dekoration bis hin zu Hochzeits- und Trauerfloristik, Firmenservice und Eventdekoration.

www.herzoflower.de

Auszeichnung für die Blumengalerie Beate Matthäus aus Herzogenaurach (v. l.): Rid-Vorständin Michaela ~~Pichlbauer,~~ Geschäftsführerin Beate Matthäus und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger. Foto: © Bastian Brummer/StMWi